

Wassers als Schwemme dienendes Wasserbecken zu füllen; Stalleute rissen aus dem Menschenhaumel am Bagareingang so viel Personen wie sie konnten, rannten mit ihnen in ihren Hof und tauchten sie ins Wasser.

Pharalos vom 5. Mai: Die Schlacht entstand aus einem Vorpostengefecht. Der türkische Befehlshaber wollte nur Dispositionen treffen für die Schlacht, die für den 6. Mai in Aussicht genommen war.

Kariffa, 7. Mai. Ueber Pharalos wurden von den Türken 80 Dörfer besetzt. Dabei fiel ihnen eine Gebirgsbatterie mit 18 Kanonen, zahlreiche Munition und Proviant, darunter das Gepäck der griechischen Prinzen in die Hände.

Konstantinopel, 7. Mai. Ein Telegramm des Vizekönigs aus Velestino von gestern meldet, daß die Türken neuerlich 2 besetzte Positionen genommen haben, sowie daß die von Pharalos vorgegangene Division sich dem Vormarsch längs der Bahnlinie fortsetze und Bairaktis und das Schinarthal passiere habe.

Konstantinopel, 7. Mai. Nach Mytilene und nach anderen Zielen wurden Truppen abgeschickt, um griechische Landungen zu verhindern.

Paris, 7. Mai. Die Regierung verließ die goldene Kette und die Krone der Kaiserin, dem Koch und dem Küchenjungen des Hofes im Palais, die zahlreiche Personen durch ein Küchenfenster aus der Brandstätte gerettet hatten.

Paris, 7. Mai. Für etwa 20 Opfer des großen Brandunglücks wurden heute nachmittag Trauergottesdienste abgehalten. In den Kirchen und Straßen, durch welche sich der Zug bewegte, war eine ungeheure Menschenmenge angelagert, welche tiefe Bewegung und Ergriffenheit kund gab.

Petersburg, 5. Mai. Der Minister des Aeußern, Graf Murawjew, richtete an den Aeußeren Gesandten, Graf Depeloff, die russische Regierung angeht die Verhinderung, daß die russische Lage der griechischen Dynastie hervorruft, bereit sei, falls eine Anregung des Aeußeren Kabinetts erfolge, in Gemeinschaft mit den übrigen Großmächten eine Vermittlung zwischen den beiden kriegführenden Parteien zu versuchen.

Vom griechisch-türkischen Krieg. London, 7. Mai. Der Korrespondent des Reuterschen Bureaus bei der türkischen Armee meldet aus

wirt in Großbottwar, 8. Emil Schneider, Rosenwirt in Otmarsheim, 4. Jakob Schmid, Bauer in Kleinsbottwar und 5. Gottlieb Ringle, Schmid von Kleinsbottwar. Zwei Kühe, die im Jahr 1895 je einen 8. Preis erhalten hatten, kamen nicht in Betracht, weil ihnen ein höherer Preis als dieser nicht zuerkannt werden konnte.

Von den Geld- und Warenmärkten. Wochenrückblick. Stuttgart, 6. Mai. Die günstigen Berichte über die Lage des Rohens- und Eisenmarktes, ferner die Zuversicht, daß die türkischen Siege eine baldige Wendung des griechisch-türkischen Kriegs herbeiführen werden, weiterhin die Aussicht auf größere Finanzoperationen der leitenden Bankinstitute haben die Geldbörsen in der letzten Woche günstig gestimmt, wodurch eine größere Kurssteigerung auf den meisten Umsetzungsgebieten bewirkt wurde, doch hat am Schluß der Berichtswochse diese gute Stimmung eine Abmildigung dadurch erfahren, daß die englische Regierung sich unerwartet die Vorbereitungen trifft, um die Transvaalrepublik mit Krieg zu überziehen.

München, 7. Mai. Eine Depesche aus Galmyros von heute nachmittag meldet, daß die Brigade Smolenz dort eingetroffen ist und ihren Rückzug gut bewerkstelligt hat.

Frankfurt, 7. Mai. Ein Telegramm des Vizekönigs aus Velestino von gestern meldet, daß die Türken neuerlich 2 besetzte Positionen genommen haben, sowie daß die von Pharalos vorgegangene Division sich dem Vormarsch längs der Bahnlinie fortsetze und Bairaktis und das Schinarthal passiere habe.

Konstantinopel, 7. Mai. Nach Mytilene und nach anderen Zielen wurden Truppen abgeschickt, um griechische Landungen zu verhindern.

Paris, 7. Mai. Für etwa 20 Opfer des großen Brandunglücks wurden heute nachmittag Trauergottesdienste abgehalten. In den Kirchen und Straßen, durch welche sich der Zug bewegte, war eine ungeheure Menschenmenge angelagert, welche tiefe Bewegung und Ergriffenheit kund gab.

Petersburg, 5. Mai. Der Minister des Aeußern, Graf Murawjew, richtete an den Aeußeren Gesandten, Graf Depeloff, die russische Regierung angeht die Verhinderung, daß die russische Lage der griechischen Dynastie hervorruft, bereit sei, falls eine Anregung des Aeußeren Kabinetts erfolge, in Gemeinschaft mit den übrigen Großmächten eine Vermittlung zwischen den beiden kriegführenden Parteien zu versuchen.

Vom griechisch-türkischen Krieg. London, 7. Mai. Der Korrespondent des Reuterschen Bureaus bei der türkischen Armee meldet aus

Fata Morgana. Novelle von S. Mend. (Fortsetzung.) „Mit Verlaub“, sagte er, die Mühle in der Hand zusammenbrückend. „Aus Neusch ist ein Bote gekommen. Dem August seinen Aeltesten, den gnädigen Frau so um Oftern herum als Ochsenjungen in den Dienst genommen, den hat die Krankheit nun auch erwischt. Das Fieber soll ihn nur so schütteln und dabei brennt's ihm im Kopf, als ob er auf Matern ihr Kohlenbecken sitzen möchte. Die Kranken sagte, daß wir den Herrn Doktor wohl noch im Garten finden würden. Da bin ich nicht zuerst in die Stadt hinein.“

ersten, verpölkten Liebe. Weit öffnete sie die Fensterflügel, flüchtern spiegelte sich die Mondscheibe im stillen See, und ein leiser Windhauch trug Rosen- und Jasminduft zu ihr hinein ins Zimmer. Sie war in die Knie gesunken und genoh tiefstehend den geheimnisvollen Zauber dieser Sommernacht. Still und stiller wurde die Natur, selbst das Quaken der Frösche in den nahen, schlammigen Teichen verstummte allmählich, und nur die Stimme des Wächters, der im Städtchen die Stunden abriet, klang über den See deutlicher zu ihr hinüber.

„Wenn Du alles wüßtest, würdest du mich segnen, Du Gütiger“, flüsterte sie. „Dir gelochte ja kein Unrecht. Du wüßtest gewiß nicht, daß ich ganz glücklich durch's Leben gehen sollte.“

Advertisement for 'Lück's Gesundheits-Kräuter-Honig'. Includes text: 'kein Reclame-Mittel, sondern ein wirklich reelles, ungewöhnlich beliebtes Volks-, Haus- und Linderungsmittel bei den Leiden der Athmungsorgane, der Lunge und des Halses.' and 'In fast allen Apotheken...'. Features a central image of the product label and various testimonials.





